



Thomasbote Scharzfeld

ev.-luth. Kirchengemeinde 2015

Thomasbote@gmx.de



Dez. - Feb.

Jahreslosung 2016

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jes 66,13 (L)

Krippenspiel

am 24 Dez. um 16 Uhr





Liebe Gemeinde

die Adventszeit hat begonnen. Wieder reihen sich Feiern aneinander. Es heißt fröhlich sein, weil der Heiland bald kommt, deshalb gibt es Stollen, Kekse, Kaffee und Glühwein.

Aber kann man denn den Schalter so einfach umlegen und auf Kommando fröhlich sein?

Ich finde es gut, dass mit den Lichtern in den Häusern und auf den Straßen alles etwas heller wird. Unser Dorf verändert sich. Vielleicht schon ein gutes Zeichen, dass sich mit der Wiederkunft Christi alles ändern wird.

Alles wird neu werden. Aber will ich das denn? Es reicht doch eigentlich, wenn er das ändert, was mich belastet. Das Schöne kann doch bleiben.

Wirklich? Wenn er schon der Heiland ist, dann geht es doch um den ganzen Menschen. Eine ganze Neuorientierung. Ganzheitlich. Sicher ist es nicht einfach, auf das Gute zu verzichten. Aber auch manches Gute steht einem neuen Anfang im Weg. So ist es mutig, nicht immer nur ein Loch zu stopfen und damit ein neues zu reißen, sondern lieber alles neu zu machen. Alles aus einem Guss.

Jetzt mögen einige denken oder sagen: Aber das ist doch viel teurer. Stimmt. Wir sind auch teuer, so teuer für Gott, dass er seinen eigenen Sohn in diese Welt und schließlich ans Kreuz gab. Wir sind ihm wertvoll. Jeder von uns.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit. Möge Gottes Segen Sie im neuen Jahr begleiten.

Herzlich grüßt Sie

Ihr

Andreas Schmidt, P.



Die Redaktion möchte sich bei ihren Werbepartnern herzlich bedanken; durch ihre Unterstützung ist es möglich, den Thomasboten so zu gestalten, Druck und Umfang. Wir danken Ihnen und wünschen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016.

Herzlichen Dank

Seniorenheim u. Pflegedienst Diedrich
 Rudolf Gehrig, Heizung u. Sanitär
 Petra Reuter, Bestattungen
 Jens Köhler, Praxis für Sportphysiotherapie
 Carmen Illert, Salon Haarlekin
 Wioletta Massari, Dienstleistungen/Reinigungsfirma
 Ute Wieczorek, Lotto und Hermes Paketdienst
 Yvette Maxelon , Salon Yvette
 Frau Hum, Änderungsschneiderei
 Britta Kaufmann, Bäckerei Kaufmann
 Sabine Kaufmann, Getränkemarkt
 Oliver Eckstein, Malermeister Bad Lauterberg
 Petra und Dieter Döring-Menzel, Harzer Hof
 Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen
 Frank Scherzer, Industrieservice & Montage
 Heinz Hellweg, Garten und Landschaftsbau

Ihr Redaktionsteam

Inhalt:

S. 4 Krippenspiel	S.18 Rund um Erntedank
S. 5 Hoftheater	S.20 Vor mehr als 2000 Jahren
S. 6 Konzert	S.22 Jubelkonfirmation
S. 7 Gedicht	S.24 Reformation
S. 8 Dies und Das	S.25. Brot für die Welt
S.10 Gottesdienst Bahn	S.26 Allerlei
S.12 Gottesdienst Schule	S.29 Abkündigungen
S.14 Neue Konfis	S.30 Gottesdienste
S.15 Zwischen den Zeiten	S.32 Rückblick
S.16 Kinderseite	S.41 Rückblick Kinderkirche



*Einladung
zum
Krippenspiel
am 24. Dezember
um 16 Uhr 
in der Thomaskirche
Scharzfeld*



HARZER HOF

HOTEL · RESTAURANT · THEATER



Auf Vorbestellung:

Knusprige 1/4 Gänsebraten
mit Beilagen

18.80 Euro

Ofenfrische 1/2 Ente
mit Beilagen

16.80 Euro

Wir laden zum Verweilen ein
und freuen uns über Ihren Besuch.

Eine schöne Adventszeit
wünschen Ihnen
Petra und Dieter

Petra Döring-Meißel & Dieter Meißel

Harzstraße 79 · 37412 Herzberg-Scharzfeld · Fon +49 (0) 5521 99 47 00
info@hotel-harzerhof.de · www.hotel-harzerhof.de

im Hoftheater mit der Sankt Thomaskirche

Harzer Hof

Liebe, Lust und Leidenschaft
Andächtiges Theater, oben,
unten und mittendrin.
Erleben sie mit.

6. Januar

20 Uhr

**Eintritt
Frei**



Sankt Thomaskirche


Konzert

am 13. Dezember

um 17 Uhr

**mit anschließendem Imbiss
an der Kirche**





**Winterlich, schon bitterkalt
senkt die Nacht sich nieder.
Heilig Abend ist es bald
und wir hören wieder
uns´re schönen Weihnachtslieder.
Leis´ ihr süßer Klang verhallt.**

**Aus dem Weihnachtswunderwald
Harfentöne klingen.
Überall das Lied erschallt,
das die Engel singen,
die der Welt die Botschaft bringen:
„Frieden wird´s auf Erden bald!“**

**Lichterglanz - oh welche Pracht.
Stiller Tanz der Flocken.
Zauberhafte Winternacht.
Hell die Weihnachtsglocken
dort im hohen Turm frohlocken.
Künden an die heil´ge Nacht.**



Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Der Kirchenvorstand



Vortrag auf der Burg Scharzfels
Krise und Demokratie
mit Herrn Dr. Veith Selk
4.Dez - Beginn 19 Uhr 30

Noir
Gottesdienst
am 18.Dez um 19 Uhr



Love + Cheese
Gottesdienst
29. Februar 2016 um 19h

Dienstjubiläum
25 Jahre
Herr
Pastor Schmidt
am 21. Februar
um 14 Uhr

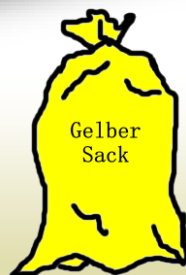


Deutscher Evangelischer
Kirchentag Berlin – Wittenberg
24. – 28. Mai 2017

Der 36. Deutsche Evangelische Kirchentag vom 24. bis 28. Mai 2017 steht unter der Losung „Du siehst mich“.

Ab November wird die Arbeitsgruppe den Müll auf dem Friedhof nicht mehr entsorgen. Dann bitte den Plastikmüll wieder mit nach Haus nehmen.

Danke



sanitär
heizung
klima

Rudolf Gehrig

Sanitäranlagen- Gas u. Ölheizungen -Solaranlagen
Photovoltaik - Schornsteinsanierung
Tankentsorgung - Fachbetrieb nach § 19 Whhg

**Buderus
Service**

**In unserem Verkaufsraum finden Sie Werkzeug
sowie Heizungs- und Elektromaterial
aller Art für den Heimwerker**

Harzstraße 40
37412 Herzberg / Scharzfeld
Tel. 05521-2646
Fax 05521-72562

Wir bieten Ihnen ein reichhaltiges Sortiment
an Haushaltswaren und Geschenkartikeln
für jeden Anlass

Praxis für Sportphysiotherapie Jens Köhler

Zulassung für private und gesetzliche Krankenkassen

barrierefreie Praxis - Parkplätze direkt vor der Tür



unsere Leistungen:

Allgemeine und spezielle Krankengymnastik - Massagen - Wärme- und Kältetherapie
Kopfschmerz- und Migränetherapie - Kinesiotaping - Sportphysiotherapie
und musk. Aufbautraining - Tinnitusbehandlungen
Kiefergelenksbehandlung (CMD) - Triggerpunktbehandlung
MANUELLE LYMPHDRAINAGE
Gutscheine für alle Gelegenheiten

Termine nach Vereinbarung
Jens Köhler, Sportphysiotherapeut
Harzstraße 88
37412 Scharzfeld

Tel.: 05521 / 999701 physiotherapie-koehler@gmx.de

Die Weichen sind gestellt



Gottesdienst am alten Bahnhof

am 16 August war es dann so weit. 5 Monate haben wir geplant, bis alles fest stand. Wir berichteten der Bahn, was wir vorhatten und unsere Wünsche, sie meldeten sich zurück was möglich wäre, wir baten noch um ein paar Änderungen im Detail, sie machten so manches möglich. So ging es immer hin und her, bis alles fest in trockenen Tüchern war.

Um 15 Uhr 19 kam dann der Regionalzug in das scharzfelder Bahngelände eingefahren. Der ehemalige Eisenbahner Berthold Wiegand stand an der Strecke, um den Zug mit Fahne anzuhalten. Zwar hielt der Zugführer 5 Meter hinter dem Punkt, der vorgesehen war, aber er hielt, was einige nicht gedacht hätten. Das war jahrelang nicht geschehen, ein Zug hält in Scharzfeld und zwei steigen aus.



Da waren sie nun, Pastor Schmidt und Pastor Dr. Seven. Pastor Schmidt begrüßte uns mit den Worten: „Die Weichen sind gestellt, nun lasst uns zum Gottesdienst gehen.“



Am Festplatz angekommen ließ der Scharzfelder Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr das Lied „Oh when the Saints go marching in“ erklingen. Er begleitete uns mit zünftiger Musik durch den Gottesdienst.

Pastor Schmidt und Pastor Dr. Seven hielten diesen Gottesdienst gemeinsam. Daniela begrüßte die Gemeinde und nach dem Gebet las Berti Wiegand den Psalm 139. Herr Fischer von der Bahn brachte uns die Historie der Bahnstrecken und ihre Bedeutung nahe. Dann übernahmen die beiden Pastoren für den geistlichen Teil. Das letzte Lied, das wir singen wollten, hatte der Spielmannszug nicht in seinem Repertoire und so forderte Herr Pastor Seven spontan Rolf Erler auf, den Vorsänger zu machen und die Gemeinde stimmte kräftig ein. Ich kann nur sagen ein rundum schöner gelungener Gottesdienst der besonderen Art. Anschließend ging es dann zum Hotel Thiele, wo mit Kuchen und auch Gegrilltem für das leibliche Wohl gesorgt wurde.



Detlef Hubrich



Ein großes Dankeschön an alle, die diesen schönen Nachmittag unterstützt haben.

Einschulung

Gottesdienst am 5. September

Es war ein großer Tag für die Kleinen, jetzt geht es in die Schule.

zum Beispiel Handabdrücke der Kinder und das Netz der Gemeinde.



Pastor Schmidt stellte sie vor und erzählte aus seiner Schulzeit.

Aber bevor die Feier in der Schule losging, gab es erst einen Gottesdienst. Sie wurden von der Familie,



Freunden, Mitschülern und Schulleiterin begleitet. Im Gottesdienst gab es verschiedene Aktivitäten wie



Zur Segnung kamen dann auch die Schulpaten, die den Neuen in der Schulle hilfreich zur **F** Seite stehen, auch mit nach vorn. Als Geschenk gab es ein Kreuz als Kette,



*das daran erinnern soll,
dass Gott immer bei ihnen
ist und auf sie aufpasst.*



*Dies wurde auch mit den
Fürbitten zum Ausdruck ge-
bracht. Wir wünschen den
neuen Schulkindern eine
gute und interessante Zeit
in unserer Grundschule und
allen anderen Schulen und
- ganz wichtig- nicht zu viele
Hausaufgaben..*

Detlef Hubrich

Oliver
Eckstein
Malermeister



Odertal 26
37431 Bad Lauterberg
Tel. 05524 4813

www.maler-eckstein.de

- Sämtliche Malerarbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Tapezierarbeiten
- Teppich, PVC
- Laminat, Fertigparkett
- Linoleum, Kork
- Exklusive Sondertechniken
- Dekorative Lehmputze
- Beschriftungen
- Hubliftvermietung



HAARLEKIN
Ihr Frisör

Inh.: Carmen Illert

Pöhlder Str.2
37412 Scharzfeld
Tel.: 0 55 21 / 996 4822

DHL

PAKETSHOP

Öffnungszeiten

Di-Fr 8:30-17:30

Sa 8:30-12:30

Montags geschlossen



Begrüßung der Vorkonfis



Am 20. September wurden unsere neuen Vorkonfis in einem Gottesdienst begrüßt. „Zwischen Superman und Hampelmann“ werden wir die kommenden eineinhalb Jahre arbeiten mit Lucas Hallmich, Sascha Hallmich, Finn Henze, Ella Köchermann, Benedikt Lüke, Paul Oehne, Joelina Roscher, Imke Schuster, Lea Wiegand, Timon Wieczorek, Emely Gerda und Alina Gerlach. In den ersten Stunden konnten wir schon feststellen, dass wir hier eine sehr offene, neugierige und musikalische Gruppe haben. Wir freuen uns auf eine für beide Seiten lehrreiche Zeit.

Daniela Hubrich

Garten und Landschaftsbau

Pflasterarbeiten

Baggerarbeiten



h.hellweg@kabelmail.de

Heinz Hellweg
Bremkestr.13
37412 Scharzfeld
0171/4358832
05521/71374
FAX 05521/928112

Änderungsschneiderei Hum

Seit 1994

Heidmarie Hum
Geschäftsführung

Harzstr. 32
37412 Scharzfeld
Tel.: 0 55 21/7 28 25
Mobil: 01 76/99 09 44 03

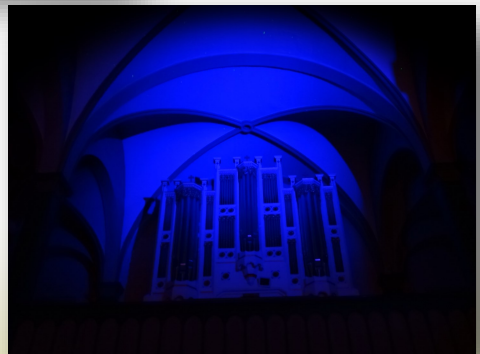
Andacht zwischen den Zeiten



Am 25. Oktober war Zeitumstellung um 3 Uhr nachts, dazu feierten wir eine Andacht.. Trotz dieser frühen Zeit kamen über 35 Besucher in unsere Kirche um mit zu feiern. Die Kirche stand in einem

ganz anderen Licht, außen beleuchtet und Fackelschein, innen dunkel orange. Die Orgel war anlässlich des Uno Geburtstages blau angestrahlt. Durch den Raum klang Tai-zé-Gesang. Nach der Andacht gab es für die Besucher ein verfrühtes Frühstück. Um 4 Uhr war dann alles vorbei und aber ab ins Bett oder lieber gleich wach bleiben.

Detlef Hubrich





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

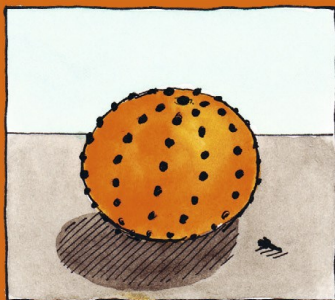


Schöne Geschenke aus Orangen

Orangepulver: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!

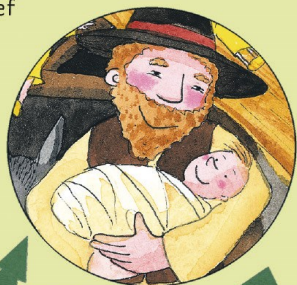


Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt

Maria. Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach bei: Lukas ab 1,26 und Matthäus ab 2,1



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



Der Tannenbaum links oben

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



DRK + Scharzfeld

- 01.12. Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Hameln
Abfahrt 12 Uhr
- 15.12. Weihnachtsfeier für Senioren
DGH um 15 Uhr



Abendgebet

ÖKUMENE



am 11. Dezember, 8. Januar
und 12. Februar, immer um 19 Uhr
in unserer Sankt Thomaskirche

KULTURreisen
www.kultur.de

Zypern - Insel der Götter
7 Tage Zypern -
Nordzypern



Wanderreise

Sonntag, 10.04.2016 bis
Samstag, 16.04.2016

Bitte fordern Sie unser
Informationsmaterial an!

KULTURreisen
www.kultur.de

An die LOIRE -
nicht nur
der Schlösser wegen



10-tägige Kulturreise

Donnerstag (Himmelfahrt), 05.05.
bis Samstag (Pfingsten), 14.05.2016

Bitte fordern Sie unser
Informationsmaterial an!



Evangelische Erwachsenenbildung Süd-niedersachsen / eeb
Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655
e-mail: info@eeb-goe.de / www.eeb-goettingen.de

Dieses Jahr fand in Scharzfeld Erntedank am Sonntag vor Michaelis statt, was gut zu dem Termin unseres Kindergottesdienstes passte.



Wie in den letzten Jahren auch sind wir mit unseren Bollerwagen durch's Dorf gezogen, haben an jeder Haustür geklingelt und um Gaben für den Altar gebeten. Wieder hat jeder gegeben, was er so hatte und so konnten wir auch wieder den Altarraum sehr schön mit den Erntegaben schmücken. Da gibt es Äpfel, Kartoffeln, Möhren, Blumen, Kürbisse, Paprika, selbst gekochte Marmelade, Honig, Saft und sogar ein Paket rote Grütze - was der liebe Gott so wachsen lässt. Auch unsere gebastelten Sonnenblumen sind in dem Schmuck gut zur Geltung gekommen!

Dezember

Jauchzet, ihr Himmel,
freue dich, Erde!
Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen!
Denn der HERR hat sein Volk
getröstet und erbarmt

Jes 49,13 (L)



WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!



Mit unserem Schlager „Wir sind die Kleinen“ sind wir zum Erntedank-Gottesdienst in die Kirche eingezogen, denn wie man ja sieht: „ohne uns geht's schief!“ Auch unser Lied „Wir werden immer größer“ haben wir vorgetragen,

denn ganz wie die Gerste auf dem Feld wachsen ja auch wir noch, im Gegensatz zu den Erwachsenen. Ganz zum Schluss haben wir mit Unterstützung der Konfis alle noch einmal mit „Gottes Liebe ist so wunderbar“ auf Trab gebracht.



Kinder sagen ja gern einmal „Lieber Gott, bitte mach ...“ oder „Bitte gib“, – wie auch wir Großen. Beim Gottesdienst zum Erntedankfest haben wir ausdrücklich die Möglichkeit, auch einmal DANKE zu sagen.

Denn wenn wir auch bei uns im Fall einer Missernte nicht mehr fürchten müssen, zu hungern, so wächst auch heute noch die Frucht nur mit Gottes Segen.

Daniela Hubrich



Bäckerei Britta Kaufmann

**Harzstr. 25
37412 Scharzfeld**

<p>Di, Mi, Do, Fr, Sa 7:00 – 12:30</p> <p>Di, Mi, Do, Fr 15:00 – 18:30</p>	<p>Tel. 05521-2381 Mobil 0160 3046972 Fax 05521-996187</p>
--	--



DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE



Foto: Lotz

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2, VERSE 1-20



Monat Januar

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.
2.Tim 1,7 (E)



„...und einiges fiel auf den Fels; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte....“
(Lukas im 8. Kapitel).

Gott, viele Mächte erheben Anspruch auf mein Leben.

Manche tun mir gut, andere nutzen mich aus.

Was ist gut für mich?

Wem kann ich Vertrauen schenken?

Wie gut, dass Du da bist.

Du gehst mir nach, wenn ich mich verliere.

Du gibst mir Orientierung. Mit Dir mangelt mir nichts.

Dafür danke ich Dir.

Amen

Fritz Baltruweit



Frank Scherzer
Industrieservice & Montage

Im Rott 20
37412 Herzberg
OT Scharzfeld

Telefon: 05521/8559622
Telefax: 05521/8559622

www.scherzer-industrie.de

Ute Wieczorek

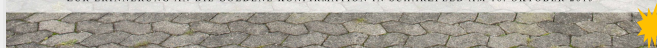
Harzstraße 38
37412 Herzberg / Scharzfeld

Tel.: 05521 59 27
Mobil: 0160 785 85 55
e-Mail: utewieczorek@yahoo.de





ZUR ERINNERUNG AN DIE GOLDENE KONFIRMATION IN SCHARZFELD AM 18. OKTOBER 2015



Jubelkon

Am 18. Oktober feierten wir unseren Goldenen, Diamanten und Kronjuwelen-Konfirmanten. 30 Jubilare, die zum Teil wohnen, fanden den Weg zum Kaffee und Kuchen wurde mit Bekannten diskutiert. Mit der Feier ihren Abschluss.



ZUR ERINNERUNG AN DIE GNADEN KONFIRMATION IN SCHARZFELD AM 18. OKTOBER 2015



ZUR ERINNERUNG AN DIE DIAMANTENE KONFIRMATION IN SCHARZFELD AM 18. OKTOBER 2015



Konfirmation

Wir feierten einen Festgottesdienst mit
 vielen Gästen, Eiserne, Gnaden-
 mandinnen und Konfirman-
 ten. Teil nicht mehr in Scharzfeld
 in die Thomaskirche. Bei
 der Feier angeregt mit alten und neu-
 en. Mit einer Andacht fand die



ZUR ERINNERUNG AN DIE EISERNE KONFIRMATION IN SCHARZFELD AM 18. OKTOBER 2015



KONFIRMATION IN SCHARZFELD AM 18. OKTOBER 2015



ZUR ERINNERUNG AN DIE KRONJUWELN KONFIRMATION
 IN SCHARZFELD AM 18. OKTOBER 2015



Photo Sterner
 Herzberg

Mit der Lehre von der Rechtfertigung allein aus Gnaden wollten die Reformatoren im 16. Jahrhundert keineswegs die Kirche spalten, vielmehr ging es ihnen um das rechte Verständnis von Gottes Wort:

Bereits bei der Besinnung auf die Gerechtigkeit in der Hebräischen Bibel (also im Alten Testament) wird deutlich, dass wir beim Reden über die Gerechtigkeit des Menschen immer von der geschichtlichen Beziehung zwischen Gott und Mensch her denken können.

Gerecht ist demnach der Mensch, der sich in dieser Beziehung in einer vor Gott angemessenen Weise befindet. Der Mensch ist von Gott als ein Wesen gedacht und geschaffen, das in Gemeinschaft mit seinem Herrn und mit seinen Mitmenschen lebt.

Schon die Hebräische Bibel zeigt im Erzählen der Geschichte zwischen Gott und seinem Volk, dass Menschen an diesem Anspruch immer wieder gescheitert sind und wie sehr sie der Nachsicht und Gnade Gottes bedürfen.

In der Griechischen Bibel, also im Neuen Testament, wird insbesondere durch den Apostel Paulus dieses Scheitern der Menschen in der Beziehung zu Gott als eine allgemein-menschliche Bestimmung unter den Bedingungen des Sündenfalls beschrieben.

Der Maßstab für das Scheitern des Menschen an dieser Beziehung sind die Zehn Gebote: Im Blick auf die Richtschnur, die Gott mit den Geboten den Menschen für das Leben gegeben hat, wird jedem Menschen deutlich, dass er dem Leben mit Gott nicht gewachsen ist.

Denn selbst wenn er zumindest mutmaßen kann, die Gebote in seinem Leben zu halten, wird er bei Prüfung seines Gewissens darauf stoßen, dass er dem ersten, dem „höchsten“ Gebot nicht gerecht wird.

Muss er doch erkennen, dass zuletzt sein Gehorsam nicht von der Liebe und Treue zu Gott, sondern vom Eigennutz, nämlich von der der Sorge um seine Frömmigkeit geleitet ist.

Der Mensch soll Gott die Ehre geben und verfehlt diese gerade, indem er mit seiner Rechtschaffenheit seine eigene Ehre sucht.

Der Apostel Paulus beschreibt diese grundsätzliche Sündhaftigkeit des Menschen vor dem Horizont der Geschichte, die Gott in Jesus Christus mit uns neu begonnen hat.

Im Glauben an Jesus Christus glauben wir an den Menschen, der als Gottes Sohn diesem so nahe war und ist, dass er sein ganzes Leben und Sterben unter die Ehre Gottes gestellt hat. Damit wollte er für uns als für seine Schwestern und Brüder vor seinem Vater eintreten und steht er immer noch ein.

Nur im Glauben an diesen vor Gott gerechten Menschen, dem Gottessohn Jesus Christus werden uns unsere Sünden nicht zugerechnet. Mit dieser Vergebung aber sind die Gebote keineswegs abgelegt.



Abgelegt werden kann vielmehr im Glauben an Jesus Christus unser Meinen und Glauben, dass wir aus eigener moralischer Kraft über den Weg der Gesetzeserfüllung zu Gott gelangen müssten und könnten.

Im Glauben daran, dass wir mit Jesus Christus schon in der Liebe Gottes leben dürfen und wir dereinst in einer von uns nicht berechenbaren Zeit nicht nur im Glauben, sondern im Schauen leben werden, bleiben uns Gottes Gebote die Richtschnur für ein Leben unter Christen und mit den Menschen allgemein.

Die Gebote sind dabei die Richtschnur, oberster Maßstab aber für das christliche Leben ist die dankbare Liebe, mit der wir auf Gottes Geschenk, auf seine Liebe in Jesus Christus antworten dürfen.

Das Neue Testament nennt diesen Maßstab unter Berufung auf die hebräische Bibel das „vornehmste Gebot“, die Liebe zu Gott und zum Nächsten. Der Augustinermönch Martin Luther hat bei seiner verzweifelten Suche nach dem gnädigen Gott diesen Glauben an Christus, wie ihn Paulus beschreibt, für sich entdeckt und seiner Kirche und für seine Kirche predigen wollen. Luthers unerschrockene auf Christus zentrierte Verkündigung zeitigte geschichtliche Konsequenzen, die mit dem Jahrhundert der Reformation keineswegs an ihr Ende gekommen sind.

Luthers epochale Entdeckung, die wir die **Lehre von der Rechtfertigung allein aus Gnaden im Glauben** nennen, hat er zum Maßstab seines Denkens und Handelns machen wollen.

Friedrich Seven

Peru: Die Wiederentdeckung des Wunderkorns

Peru/Huanuco: Wie lebt man auf 3.300 Metern Höhe nur von dem, was die steinige Erde hergibt? Die Inkas wussten darauf eine Antwort, denn die außergewöhnliche Geografie Perus zwang sie dazu: Sie bauten auf den steilen Abhängen Terrassen und Bewässerungskanäle, züchteten Lamas und Meeresschweinchen und verfeinerten durch gezielte Auswahl des Saatguts das Andengras zu Quinoa.



Brot für die Welt

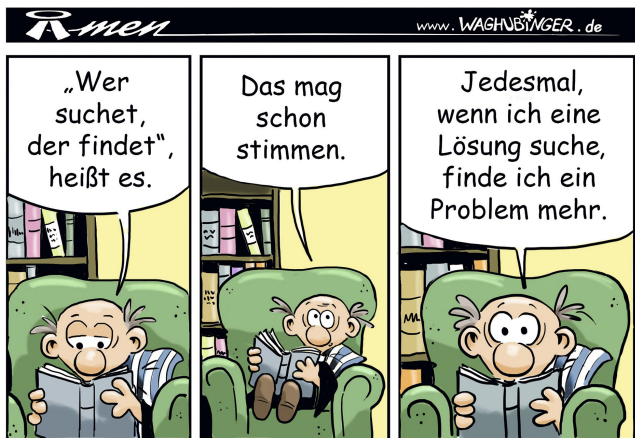
Noelia Obeso (vorn im Bild), ist Ernährungsberaterin des Brot für die Welt-Partners Diaconia. Sie berichtet in einer Schulung über gesunde und ausgewogene Ernährung. Teilnehmer sind Frauen und Männer aus der Anden-Stadt Chuquis, Provinz Huanuco, Peru.

Foto: Brot für die Welt/Florian Kopp

Monat Februar

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebte ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

Mk 11,25 (E)



Das **Europäische Jugendtreffen der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé** findet vom 28. Dezember 2015 bis 1. Januar 2016 in Valencia (Spanien) statt. Die Communauté von Taizé bereitet dieses Treffen auf Einladung der katholischen Erzdiözese und anderer Kirchen vor. Zehntausende Jugendlicher werden zu dieser weiteren Etappe des „Pilgerwegs des Vertrauens auf der Erde“ zusammenkommen, den Frère Roger Ende der 1970er Jahre ins Leben rief.



18. – 25. Januar 2016

„Berufen, die großen Taten des Herrn zu verkünden“ (1. Petrus 2,9) heißt das Motto der Gebetswoche für die Einheit der Christen. Die Textentwürfe der Woche werden von Christen aus Lettland vorbereitet. Die Gebetswoche wird weltweit jedes Jahr entweder vom 18. bis 25. Januar oder in der Zeit um Pfingsten gefeiert. Seit 1973 wird jeweils eine ökumenische Gruppe in einem bestimmten Land um einen ersten Entwurf gebeten, der dann von der gemeinsamen Arbeitsgruppe so bearbeitet wird, dass er weltweit verwendet werden kann. Weitere Infos unter www.gebetswoche.de.



Das Friedenslicht aus Bethlehem wird am dritten Advent mit dem Zug in rund 30 deutsche Städte gebracht. In Aussendungsfeiern wird es an christliche Gruppen und Gemeinden weitergereicht. Die Aktion Friedenslicht gibt es seit 1986. Sie wurde vom Österreichischen Rundfunk (ORF) ins Leben gerufen. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrötte Christi in Bethlehem. Von dort aus wird es mit dem Flugzeug nach Wien gebracht, wo es die Pfadfinder in Empfang nehmen. Seit 1994 kommt es auch nach Deutschland. Die Friedenslichtaktion 2015 steht in Deutschland unter dem Motto „Hoffnung schenken – Frieden finden“ und will damit Zeichen für Gastfreundschaft und für Menschen auf der Flucht setzen.

Salon Yvette

Im Rott 22
37412 Herzberg
05521/855824

Öffnungszeiten

Di+Mi: 14:30-18:00 Uhr
Do+Fr: 9:00-12:00 Uhr
14:30-18:00 Uhr
Sa: 9:00-12:00 Uhr



SATT
IST NICHT
GENUG!



Die 57. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent 2015 eröffnet wird, steht unter dem Motto „**Satt ist nicht genug – Zukunft braucht gesunde Ernährung**“. Damit will das Hilfswerk der evangelischen Landeskirchen und Freikirchen in Deutschland auf die Ursachen für Mangelernährung aufmerksam machen.

Getränkemarkt Sabine Kaufmann



Harzstraße 48
37412 Scharzfeld
05521/9966851

Öffnungszeiten

Mo 15-18 Uhr
Di-Fr 9-12/15-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Lieferservice nach Absprache



Bürozeiten

Sankt Thomasgemeinde
 Dienstag 10:00 - 12:00
 Donnerstag 17:00 - 18:00

Gemeindenachmittag
 von 15 bis 17 Uhr
 2. Dezember
 3. Februar

Regelmäßige Termine

Handarbeitsgruppe
 Montag 16 Uhr

Tafel
 Dienstag und Freitag
 11 Uhr 15 bis 11 Uhr 45

Flötengruppe 1 bis 3
 Mittwoch ab 17 Uhr 15

Redaktionsschluss

Thomasbote

März/Mai
 ist am
 31. Januar 2016

Impressum

Redaktion und Layout:
 Daniela und Detlef Hubrich

Titelbild: Auf dem Steinberg

Druck: wir-machen-druck.de
 Auflage 1000 Exemplare

Redaktionsadresse
 Thomasbote@gmx.de

Kontakte

Pfarramt Scharzfeld
 Pastor Andreas Schmidt
 Im Winkel 6
 Tel.: 05521-2429
 Fax: 0552199981

E-Mail: Pfarramt.scharzfeld@
 t-online.de

Holger Eilhardt: Kirchenvor-
 stand



Gott spricht:
**Ich will euch
trösten, wie einen
seine Mutter
tröstet.**

JAHRESLOSUNG
2016

JESAJA 66,13



Bild: Ingo Diedrich





Mittwoch, 6. Januar
20h Theaterandacht

Freitag, 8. Januar
19h ökumenisches
Abendgebet

Sonntag, 17. Januar
9h30 Gottesdienst

Gottesdienste



Sonntag, 6. Dezember
9h30 Gottesdienst

Freitag, 11. Dezember
19h ökumenisches
Abendgebet

Sonntag, 13. Dezember
17h Konzertandacht

Freitag, 18. Dezember
19h Gottesdienst „Noir“

Donnerstag, 24. Dezember
16h Krippenspiel

Donnerstag, 24. Dezember
18h Vespertgottesdienst mit
Frau Hann

Donnerstag, 31. Dezember
17h Gottesdienst

Samstag, 30. Januar
9h bis 12h
Kindergottesdienst

Sonntag, 7. Februar
10h regionaler Männer-
frühschoppen in Pöhlde

Freitag, 12. Februar
19h ökumenisches
Abendgebet

Sonntag, 21. Februar
14h Gottesdienst z. Jubi-
läum H. Pastor Schmidt

Samstag, 27. Februar
9h bis 12h
Kindergottesdienst

Montag, 29. Februar
19h Gottesdienst
„Love + Cheese“

STIFTUNG MarburgerMedien

Seit einigen Wochen finden sich im Eingangsbereich unserer Kirche Karten, Kalender, Lesezeichen. Diese haben wir über die Stiftung Marburger Medien bezogen und jeder darf sich gern dort etwas mitnehmen. Wer mag, gibt eine Spende in die dort aufgestellte Spendendose. Das Geld werden wir dann für weiteres Material an die Stiftung überweisen.

Die Stiftung Marburger Medien will „Glauben sichtbar machen“, die Liebe Gottes durch Medien vermitteln und es uns leicht machen, über diese Medien über Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen. Zu diesem Zweck stellt sie „Medien“ zur Verfügung, ganz kostenlos oder gegen eine einmalige bzw. regelmäßige Spende.

Wer sich näher informieren möchte, kann das hier tun

<http://marburger-medien.de/> .

Daniela Hubrich

Petra Reuter



Bestattungen



*Petra
Reuter*

*Nina
Thiele*

Einhornstr. 1
37412 Herzberg
Tel. 0 55 21 - 7 11 88

Hauptstr. 196
37431 Bad Lauterberg
Tel. 0 55 24 - 99 74 25

www.petra-reuter.com

Wir sind für Sie da!

Dez. 2014

Adventsmusik



Diesen rundum gelungenen schönen Abend richtete der Flötenkreis Scharzfeld aus. Es erfreuten uns der gemischte Chor MTGV Eintracht Osterode, ein Trompetentrio, Orgelmusik und der Flötenkreis.

Es überraschten uns die Jüngsten aus der Gruppe mit dem Lied Mary's boy child. Anschließend gab es dann noch Glühwein und Bratwurst auf den Kirchhof.



Krippenspiel

Die Kinderkirche zeigte uns, wie es damals war, vor mehr als zweitausend Jahren. Eine Woche später besuchten wir das Seniorenheim Diedrich und erfreuten da die Bewohner mit unserem Stück von Christi Geburt.



Jan. 2015

Abendgebet

Nach langem Denken haben wir es gewagt und unser ökumenisches Abendgebet ins Leben gerufen. Das findet nun jede 2te Woche des Monats am Freitag statt um 19Uhr. Sie sind alle herzlich eingeladen.

Feb. 2015

Beißen

Unser Gottesdienst am
15. Februar um 9 Uhr 30
steht unter dem Motto
„Beißen“

Zu diesem Thema sprachen zu uns:
zwei Jugendliche (Lisa und Franzi) aus
unserer Nachbargemeinde Pöhlde - sich
durchbeißen –

der Soziologe Dr. Ingo Diedrich - um
sich beißen –

Frau Petra Reuter - ins Gras beißen –

März 2015

Rund um die Konfirmation

Am 15. März war Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmanden. Sie leiteten ganz ohne
Hilfe ihren Gottesdienst und es war ganz
toll wie sie es gemacht hatten. Oh großes
Wunder - Gottesdienst ist nicht nur Singen
und Beten, da gehört noch viel mehr dazu.

Einen Tag vor der Konfirmation, am 28.
März wurde um 18 Uhr Bußgottesdienst
mit Abendmahl gefeiert, wo auch zum ers-
ten Mal das Netz der Gemeinde von allen
Gottesdienstbesuchern gesponnen wurde.
Viele waren überrascht, fanden es aber toll,
dass ein bisschen Schwung in die Gottes-
dienste kommt.



Ein Tag später: endlich geschafft,
Konfirmation.



April 2015

Agapemahl



Am 2ten April wurde in Scharzfeld das Agapemahl mit einem Tischabendmahl in unserem Pfarrsaal gefeiert.



Ostern

Mit einen Familiengottesdienst feierten wir die Auferstehung Christi, wo alle am Abendmahl teilnehmen durften, auch die Jüngsten unter uns. Die Kinderkirche verteilte Ostereier an die Gemeinde.



Baumpflanzen



Am 17. April pflanzten die Konfirmanden 2015 an der Einhornhöhle einen Apfelbaum zur Erinnerung an ihre schöne Konfirmationszeit.



Mai 2015

Himmelfahrt



Die Schützen legten morgens einen Kranz am Ehrenmal nieder und gedachten den Gefallenen. Danach nahmen sie am Gottesdienst teil.



Pfingsten



Am Pfingstmontag trafen wir uns bei diesem schönen Wetter unter unserer Linde auf dem Kirchhof, um gemeinsam den Gottesdienst mit einem Abendmahl zu feiern.

Juni 2015

Sportverein



Das Turnfest am 7. Juni begann morgens mit einer Andacht. Herr Pastor Schmidt brachte die Gottesdienstteilnehmer mit dem Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ zu einer sportlichen Betätigung, die auch alle freudig mitmachten.

+ DRK

Die **R**ichtige **K**ombination aus einem feierlichen Gottesdienst und gemütlichem Beisammensein! Nach Luthers Morgensegen und „Danke“ haben wir uns erst einmal bei einem liebevoll angerichteten Frühstück gestärkt—es hat an nichts gefehlt, liebe Damen und Herren des **DRK**. Danach konnten wir dann den Gottesdienst mit Herrn Pastor Seven fortsetzen und den Morgen langsam ausklingen lassen. Wie unser Herr Bürgermeister sagte: Das ruft nach Wiederholung!



Juli 2015

Licht



Gottesdienst Zum Thema Licht

- Light light -



Am 5. Juli feierten wir den Gottesdienst „Licht“.

Die Besucher konnten sich bei vielen Aktionen einbringen z.B. in einer Lichtcollage—was bin ich für ein Licht, ein starkes oder ein schwaches. Jeder, der wollte, konnte eine Fürbitte sprechen und nach dem Gottesdienst konnten wir uns bei Bertas Lauchsuppe und Schmalzbrotchen austauschen. und Kerzen zum Altar bringen.

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Grundschule



Am 20. Juli gab es zum Schulwechsel von der Grundschule Scharzfeld zu den weiterführenden Schulen einen Gottesdienst. Es kamen alle Kinder und Lehrer der Schule zur Kirche, um mit den Abgängern noch einmal gemeinsam zu feiern. Den größten Teil des Gottesdienstes gestaltete die 4. Klasse selbst.

Besonders schön war es wie sie sangen, es war ein wahrer Ohrenschmaus. Durch den Gottesdienst zog sich das Thema Abraham - Auszug aus der Wüste und Fußspuren durch das Leben.



August 2015

Gott ist ein Camper

Wir ließen die Kirche nicht im Dorf, denn wir waren Gast auf dem Campingplatz Scharzfeld. Herr Pastor Schmidt erklärte uns, was es mit der Stiftshütte auf sich hatte und warum sie so wichtig war für die Menschen.

Ein besonderer Höhepunkt war das Abendmahl unter freiem Himmel— wo kann man Gott denn näher sein als so.

Nach dem Gottesdienst wurden wir von Wirt Markus mit Kaffee, Kuchen und Gegrilltem versorgt.



Am Alten Bahnhof



Nach langer Planung und Verhandlungen mit der Bahn war es dann so weit. Am 16. August konnten wir dann den Gottesdienst „Die Weichen sind gestellt“ feiern. Die Bahn richtete einen Sonderhalt des Regionalzuges ein, so konnten die Pastoren Schmidt und Dr. Seven mit dem Zug anreisen. Der scharzfelder Spielmannszug geleitete musikalisch durch den Gottesdienst.

Sept. 2015

Einschulung



Am 5. September begann das neue Schuljahr der 1. Klasse in der Einhornschule. Dieser Anlass wurde mit einem Gottesdienst für die Kleinen begonnen. Herr Pastor Schmidt segnete die neuen Schulkinder und bat Gott, dass er sie wohl behütet und gut durch ihre Schulzeit bringe. Ihnen wurde ein kleines Kreuz für die Erinnerung an diesen Tag und dass Gott immer bei ihnen sei geschenkt.

Kampf der Dörf(l)er



Die Beziehungen zwischen Pöhlde und Scharzfeld sind nicht nur unkompliziert und von gegenseitigem Verständnis und Achtung geprägt. Kühne Geister haben diesen Umstand genutzt und einen freundschaftlichen Kampf auf die Beine gestellt, der wirklich allen Anwesenden viel Spaß gemacht hat. Die Organisation war hervorragend! Es wurden Wettkämpfe ausgetragen, gegessen und getrunken und natürlich über alle möglichen Dinge gefachsimpelt. Auch die Kirche hat mitgespielt. Schließlich ist unser Pastor für beide Gemeinden zuständig und hat uns kurz vor der Andacht ein Kreuz gebaut, das nicht nur die Grenzen deutlich zeigte, sondern auch Symbol für die Gemeinschaft war.

Die neuen Konfis

Am 20. September haben wir unsere Vorkonfis begrüßt; jeder durfte den Hampelmann in Bewegung bringen und niemand muss sich an Supermann messen. Die guten Wünsche der Gemeinde begleiten euch.



Erntedank

Die von der Kinderkirche gesammelten Erntegaben schmückten den Altarraum. Erntedank ist hier nicht mehr ein Fest der Landwirte, sondern rückt ins Dorf - schließlich haben wir alle etwas von der Ernte und auch allen Grund, einmal DANKE zu sagen. Die Nahrungsmittel werden an die Tafel gegeben.



Okt. 2015

Jubelkonfirmation

Am 18. Oktober feierten wir wieder mit Jubilaren aus mehreren Jahrgängen das Fest der Ehrenkonfirmation mit einem feierlichen Gottesdienst, Kaffee und Kuchen und einer Andacht zum Abschluss des Tages.



Zeitumstellung



Sonntag morgens 2 Uhr45 wiesen Fackeln den Weg zur Kirche. Genau zur Zeitumstellung lud Herr Pastor Schmidt zur Andacht ein. Die Besucher nahmen Platz im Altarraum wo auch kein weiterer Stuhl reinpasste. So waren sie nicht nur dabei, sondern mittendrin. Leider hatte nur eine der Uhren gemerkt, welches Stündlein geschlagen hatte.

Im **Januar** haben wir mit der Hochzeit zu Kana (Joh 2,1-5) gestartet. Ganz wichtig in dieser Geschichte ist der Glaube an Jesus, was deutlich wird, als Maria zu den Dienern sagt „Was er euch sagt, das tut!“ Natürlich gab es wieder eine richtige Hochzeitssuppe, die wir am Abend vorher in Birgits Küche gekocht haben, genau wie den echten Schokopudding aus den übrig gebliebenen Weihnachtsmännern. In der Kirche haben wir uns angeschaut, wie es aussieht, wenn Menschen heute in Scharzfeld heiraten. Zum Schluss haben wir noch Hochzeitsschmuck gebastelt.



Thema im **Februar** war die Fasten- oder Passionszeit und die Geschichte von Jesu Versuchung in der Wüste (Mt 4,2-11). 40 Tage lang fasten – das ist eine lange Zeit. Warum aber ist Jesus in die Wüste gegangen? Und wohin gehen wir, wenn wir allein sein möchten? Offenbar brauchen wir alle einen Platz, an dem wir ungestört sind, unsere Wüste. Wir haben gelernt, dass Fasten heißen kann: Mehr für den anderen tun und weniger für sich selbst.

Im März hat das Team das **Seminar** „Beten mit Kindern“ besucht. Worauf kommt es dabei an? Die Gebete müssen in einer Sprache verfasst sein, die Kinder auch verstehen. Das geht am besten, wenn sie sie selbst formulieren. Auch gibt es verschiedene Möglichkeiten, Gebeten Ausdruck zu verleihen, mit verschiedenen Symbolen, Elementen oder Bewegungen zum Beispiel. Wir werden behutsam Gebete, die zu unseren Kindern passen, in unseren Kindergottesdienst einführen.

Der Kindergottesdienst im **März** lag noch in der Passionszeit, aber wir haben trotzdem schon die Ostergeschichte (Lk 24,1-35) behandelt, damit wir den Kindern schon einmal erklären konnten, was im Ostergottesdienst auf sie zukommen wird. Auch haben wir das erste Mal unsere Fürbitten selbst gesagt und ein schönes lautes Lied gelernt. Die Bilder der kleinen Künstler haben Ostern dann unsere Kirche geziert.



Am **Samstag vor Ostern** haben wir uns relativ kurz getroffen, zum Anmalen der Eier, die die Thomaskinder während des Familiengottesdienstes verteilt haben und zum Schmücken der Büsche auf dem Kirchhof, der dann zum Fest der Auferstehung schön bunt war.



Thema im **Mai** war Abraham. Abraham ist der Urvater der drei Weltreligionen. Was lag näher als unseren alten Leuten in unsrer Nähe zu zeigen, dass wir sie nicht vergessen. Gesagt, getan ein Strauß Blümelein besorgt und ab ins Seniorenheim Diedrich. Dort wurden wir von den Omas und Opas herzlich empfangen. Nachdem wir ihnen ein Ständchen gebracht hatten, wollten wir uns auch schnell wieder auf den Weg machen, aber da hieß es wir sind hier im Altersheim, da geht es nicht so schnell. So sangen wir noch gemeinsam mit ihnen ein Lied und die Kleinen bekamen auch noch Süßigkeiten. Man kann sagen es hat allen super gefallen und wir kommen gern noch mal wieder.



Großes Ereignis im **Juni**. Wir habe schon einige Male mit den Kindern über Taufe gesprochen und das Licht der Welt. Jesus selbst ist das Licht in uns. Bei der Taufe wird das Licht an den Täufling in Form einer Kerze, die an der Taufkerze entzündet wird, überreicht. Schön und gut die Erzählungen, nun konnte die Kinderkirche bei einer

Taufe dabei sein. Die Kleinen lauschten aufmerksam allem was da geschah und die Häse wurden immer länger. Live bei der Taufe von Jonas und Mattes, das war schon was.

J u n i

**Kinderkirche
Sommerpause**



Im **August** haben die Kinder erfahren, dass auch Jesus ein Kind war, das seinen Eltern einen Schrecken einjagen konnte. Andererseits mussten die Erwachsenen lernen, dass auch Kinder manchmal mehr wissen, als man denkt. Nachzulesen bei Lukas im 2. Kapitel.



Im **September** wurden die Erntegaben im Dorf gesammelt. Das gehört mittlerweile schon automatisch zu unseren Aufgaben, in diesem Jahr zum ersten Mal mit Herrn Pastor Schmidt. Auch der Altarraum wurde von den Kindern geschmückt und beim Gottesdienst am Sonntag haben

wir die Gemeinde mit unseren Liedern überrascht.

Der **Oktober** ist der Monat, in dem wir anfangen, an Weihnachten zu denken. Hier wird festgelegt, wer beim Krippenspiel welche Rolle übernimmt, denn schließlich wird ab jetzt wöchentlich geprobt. Damit die Schauspieler auch wissen, worum es da eigentlich geht, behandeln wir die Weihnachtsgeschichte (Lukas im 2. Kapitel). Da dieser Kindergottesdienst auf den Reformationstag fällt, wird natürlich auch Dr. Martin Luther vorgestellt.





SENIORENHEIM DIEDRICH

Leben bei uns

Die Gesundheit und Würde im Leben sind wichtige Güter des Menschen. Diese möchten wir gern erhalten, und das Leben lebenswert gestalten.

Pflegebedürftige und alte Menschen erfahren bei uns ein liebevolles Zuhause, in Schutz und Geborgenheit.



www.seniorenheim-diedrich.de

Am Brandkopf 28 | 37412 Herzberg | info@seniorenheim-diedrich.de | Tel. 05521-3773



PFLEGEDIENST DIEDRICH

Mit einem Lächeln begegnen!

- Grund- & medizinische Versorgung
- 24 h Stunden für Sie erreichbar!
- Lernen Sie uns in einem Erstgespräch kennen – wir haben viele Tipps für Sie!
- Wir unterstützen Sie gern z. B. bei Anträgen auf Pflegestufe

Ob Scharzfeld, Pöhlde oder Barbis:



www.pflegedienst-diedrich.de

Am Brandkopf 28 | 37412 Herzberg | info@pflegedienst-diedrich.de | Tel. 05521-3773